

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Sechs Lieder zum singen beym Clavier**

**Sixt, Johann Abraham**

**Leipzig, 1795**

Freiheitslied

**urn:nbn:de:bsz:31-46989**

*Allegretto* *Freiheitslied.* von Langbein.

Es le. le Freiheit! hört man jetzt von einem Pol zum an. dern tinen, und Delch und

*Pemb.*

Schwer. ter sind ge. wezt, um dieser Ab. gütten zu fröh. . nen.

Brüder 7 u. 8<sup>te</sup> Stro. phe wird die letzte Zeile so gesungen:

von Gottes Gnaden for. ner schrei. ben.

ken neben jedem Für. sten stel. . len!

2. Wie nicht dem Manne, der nicht tadelt, Der immer frank und frei sich fühlt, Der frei von jeder Peine, Schmerz  
 in welchem Nordpolstümel leben, von Schmeidei der Nahrungsergen und böser Thaten Schlammelissen  
 und vom sein Lisdas Schokol werff und weñ des Abendhauch ihn kühl, nicht um das bravste Fürstentum  
 in stiller Entfernung zu leben, nicht zittert vor'm nahenden Morgen, vertauschet sein ruhig Gewissen.

5. Der frei von Grillenfang und Neid, Der frei von Sclavensin, das thut, Ha'wer so frei ist, gönnet gern  
 die Welt zu nimm, wie es sie sündet, was recht ist, daß vor niemand zittert, den Fürsten, daß sie Fürsten bleiben  
 und selbst sich durch Zufriedenheit und dessen Tadeln gleichem Muth und sich geschmückt mit Kron und Stern  
 im Dusen ein Königreich gründet, auch Todesfurcht nimmer erschüttert, von Gottes Gnaden ferners schreiben.

8.  
 Von Gottes Gnaden ist auch er  
 ein Mann, der trau in allen Tellen  
 sich unerschrocken, fest und behr  
 kern neben jeden Fürsten stellen!